

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erkheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. Eintreib. ob. Kontofuss. hinfällig. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. / Preisung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 118

Altensteig, Donnerstag den 23. Mai 1920

52. Jahrgang

### Vor der Entscheidung in Paris

In Erwartung des Abchlusses

Paris, 22. Mai. Wenn auch in der Sachverständigenkonferenz wieder neue Schwierigkeiten aufgetaucht zu sein scheinen, so dürfte nun doch die endgültige Einigung kaum mehr in Frage stehen. Nach übereinstimmender Darstellung der Pariser Presse haben sich die Gläubiger nun endlich über die Verteilung der deutschen Zahlungen geeinigt. Das rechnerische Kunststück soll durch ein verwickeltes System von Rückstellungen, Umschreibungen, von Ausgleichungen aus dem Reingewinn der künftigen Entschädigungsbank erzielt worden sein. Nur in einem Punkt ist man über die von Dr. Schacht angenommenen Youngschen Vorschläge hinausgegangen: Man fordert nämlich von Deutschland eine Zusatz-Jahreszahlung von 25 Millionen Mark zur Befriedigung der belgischen Forderungen wegen der während des Krieges ausgegebenen Mark-Noten.

Die „Anmerkungen“ der Gläubiger zu den deutschen Vorschlägen sind in Form eines Briefes dem Konferenzvorsitzenden Owen Young überreicht worden. Man hofft, daß die Konferenz vielleicht in dieser Woche noch zum Abschluß kommen wird. Der amerikanische Bankier Morgan hat schon jetzt einen Platz für die Rückfahrt nach New York auf dem Dampfer „Berengaria“ belegt, der am 25. Mai von Cherbourg abfährt.

In einem Pariser Bericht der „Frankfurter Zeitung“ heißt es u. a.: Die deutsche Abordnung ist ebenso wie die anderen Völker nun wieder vollständig verarmt. Die vorläufige Stellungnahme der Gläubiger-Vertreter wurde am Mittwoch der deutschen Abordnung übergeben, und zwar wird das den deutschen Sachverständigen einzuhändigende Schriftstück die Stellen des Berichtswurfs enthalten, die im Sinne der Gläubiger abgeändert worden sind; ferner ein Schreiben der Gläubigergruppe, in dem sie sich mit der Youngschen Durchschnitts-Jahreszahlung einverstanden erklärt unter der Bedingung, daß die deutsche Abordnung die Abänderungsvorschläge annimmt. Es hat schwere Kämpfe, ja wiederholt sogar die Gefahr des Abbruchs gegeben, bis zwischen der Gläubigergruppe eine Einigung dahin erzielt wurde, daß der Youngsche Zahlungsplan mit einer Durchschnittszahlung von 2050 Millionen Mark angenommen wurde. Damit ist jede Abweichung von der Zahl und ein Versuch, die Verteilungsschwierigkeiten durch ihre Erhöhung zu lösen, endgültig ausgeschlossen.

Leider steht diesem Schritt eine Reihe erheblicher Schwierigkeiten gegenüber, aus denen man in diesem Augenblick keinen Ausweg sieht, und zwar ergeben sich diese Schwierigkeiten aus den Abänderungsvorschlägen zu den deutschen Vorschlägen, beziehungsweise aus den Bedingungen, an die die Gläubiger ihrerseits die Annahme der gesamten Durchschnitts-Jahreszahlung geknüpft haben. Die Dinge liegen heute also umgekehrt wie vor einer Woche. Damals war es Herr Schacht, der sich mit den erwähnten Zahlen unter bestimmten Bedingungen einverstanden erklärte, heute schlagen die Gläubiger denselben Weg ein.

Bezüglich der amerikanischen Zugeständnisse kann nunmehr gefagt werden, daß die Amerikaner die Bezahlung der Bezahlungskosten nicht in 15, sondern in 37 Jahren verlangen und daß sie außerdem von dem Betrag von 650 Millionen Mark, den sie insgesamt für die Bezahlungskosten verlangen, 10 Prozent abtreiben wollen, vorausgesetzt, daß auch sämtliche übrigen Alliierten Abstriche von ihren Forderungen vornehmen. Das amerikanische Zugeständnis bedeutet eine Verminderung der Ueberweisung der deutschen Zahlungen an Amerika um jährlich genau 6 Millionen Mk.

Der Pariser Korrespondent der „Financial Times“ hört, daß einige der vorgeschlagenen Abänderungen für die Deutschen unannehmbar sein dürften. In der Frage der Verteilung hätten Frankreich und Großbritannien einer nicht unbeträchtlichen Verminderung ihrer Anteile zustimmt, so daß weder Belgien noch Italien zu Schaden kämen.

Amerika und die französischen Schulden

London, 22. Mai. Wie der Washingtoner Korrespondent der „Times“ von maßgebender Seite erfährt, hat Schachtssekretär Mellon den französischen Botschafter Claudel ersucht, Poincaré mitzuteilen, daß die amerikanische Regierung so schnell wie möglich über die Aussichten der Ratifizierung der französischen Schuldenübernahmevereinbarung verständigt zu werden wünscht. Es verlautet,

daß Mellon dem Botschafter erklärte, wenn binnen angemessener Zeit eine Zustimmung wegen der Ratifizierung gegeben werden könnte, dann würde die Regierung bereit sein, der gegenwärtig in Gang befindlichen Sonderaktion des Kongresses die Annahme eines Gesetzes anzupfehlen, das die für die Rückzahlung von ungefähr 400 Millionen Dollar Kriegsschuld vorgesehene Frist ausdehnt. Dieses amerikanische Angebot würde eine weitere Aufschübung der Aktion des französischen Parlaments gestatten, aber es hat nur Gültigkeit, wenn die Antwort Poincarés die Erwartung rechtfertigt, daß noch in diesem Jahre französischerseits ein Schritt unternommen wird.

### Die Antwort der Gläubiger

Uebergabe des Memorandums der Gläubigermächte an Dr. Schacht

Paris, 22. Mai. Wie die Agentur Havas mitteilt, sind der von Sir Josiah Stamp ausgearbeitete, für die Regierungen bestimmte Bericht, und das Memorandum der Gläubigerdelegationen heute mittag Reichsbankpräsident Dr. Schacht übergeben worden. Auf der Grundlage des Memorandums, das sowohl die alliierten Vorbehalte enthält wie auch die Formeln, die diese Dr. Schacht zwecks Abfassung seiner Referenzen vorschlugen, so heißt es in der Havasmeldung weiter, erklären sich die Gläubigermächte bereit, anzunehmen:

1. die Durchschnittsannuität von 2050 Millionen Mark, wie sie Young für die Reparationen und für die Schulden während der 37 ersten Jahre vorgeschlagen habe,
2. die Bezahlung der Kriegsschulden während der letzten 22 Jahre,
3. außerdem würde den Belgiern hinsichtlich der während der deutschen Besetzung ausgegebenen Markbanknoten Genugtuung gewährt werden,
4. schließlich würden unabhängig von der Kapitalbeschaffung zur Errichtung der Bank für internationale Zahlungen diejenigen Staaten, denen dieses Institut Dienste leisten soll, namentlich Deutschland, Einzahlungen machen und zwar als Beitrag für deren Funktionieren.

Man wisse, so heißt es in der Havasmeldung weiter, daß das von den Alliierten vorgeschlagene System hinsichtlich des bestimmten Wertes des gleiche sei, wie das in dem Memorandum Youngs enthaltene, da es zwar innerhalb des Rahmens einer Durchschnittsannuität von 2050 Millionen Mark bleibe, aber genau die Schulden decke und einen beständigen Restbetrag für die Reparationen erübrige. Das Dokument der Gläubiger sehe jedoch vor, daß die Annuitäten nicht in einer regelmäßigen Folge von jährlich 25 Millionen Mark ansteigen, wie in dem Youngschen System vorgesehen, sondern daß praktisch gesehen die eine Annuität über, die andere unter der Spannnuität liegen würde. Die rückständigen Schulden würden dabei nicht in beständiger Weise steigen. Nun müßte aber der Teil der Annuitäten, der den zu mobilisierenden Restbetrag darstelle, ein beständiger sein, damit auf diese Weise die Mobilisierung erleichtert werde. Deshalb, also um einen Ausgleich herzustellen, sehe das Memorandum der Gläubiger vor, daß im ersten Jahre (für das die Schulden bereits bezahlt seien) und für das dritte Jahr sowie für die 17 letzten Jahre die Annuitäten niedriger sein würden als die Durchschnittsannuität von 2050 Millionen. Die Annuitäten würden jedoch höher sein in den anderen Jahren. Außerdem sehe das alliierte Dokument vor, daß der Plan Youngs vom 1. April 1920 bis zum 31. März 1966 Geltung habe und zwar hinsichtlich der Reparationen und der Schulden, während hinsichtlich der Schulden allein Deutschland erst nach diesem letztgenannten Zeitpunkt Zahlungen zu leisten haben würde.

### „Graf Zeppelin“ vor der Heimfahrt

Erst am Freitag Heimkehr des „Graf Zeppelin“

Am Mittwoch nachmittag liegen aus Friedrichshafen folgende Meldungen über die Rückfahrt des Luftschiffes vor:

Friedrichshafen, 22. Mai. Eine telegraphische Meldung von Kapitän Lehmann aus Cuers an den Luftschiffbau Zeppelin besagt, daß das Luftschiff Mittwoch abend sahnar sei. Dr. Eckener hat deshalb Kapitän Lehmann beauftragt, das Luftschiff Donnerstag nach Friedrichshafen zu überführen. Das Luftschiff wird mit einem Teil der Passagiere und den französischen Gästen den Luftschiffhafen Cuers am Donnerstag in den frühen Morgenstunden verlassen. Dr. Eckener erwartet seine Ankunft in Friedrichshafen abends.

Dr. Eckener fährt nach Cuers

Friedrichshafen, 22. Mai. Dr. Eckener teilte heute abend mit, daß er sich auf ein weiteres Telegramm aus Cuers von Kapitän Lehmann hin entschlossen habe, nun doch noch dorthin zu reisen. Dr. Eckener wird, wie er mitteilt, sich unverzüglich in Begleitung von Graf Soden-Friedrichshafen im Kraftwagen nach Zürich begeben und von dort aus den



Der „Graf Zeppelin“ in Toulon

Die Besatzung des „Grafen Zeppelin“ in Toulon, im Hintergrunde französische Marine.

Nachtschnellzug nach Toulon benützen. Dr. Eckener wird also den „Graf Zeppelin“ selbst nach Friedrichshafen zurückführen. Er rechnet damit, daß er am Donnerstag gegen 5 Uhr in Toulon eintreffen wird. Die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ von Cuers wird voraussichtlich dann am Donnerstag abend stattfinden, so daß mit dem Eintreffen des Luftschiffes im Laufe des Freitag vormittag in Friedrichshafen gerechnet werden kann.

Marseille, 22. Mai. Angesichts der Tatsache, daß Dr. Eckener, der heute abend Friedrichshafen verläßt, erst am Donnerstag nachmittag in Marseille eintreffen wird, wird die Abfahrt des Zeppelin-Luftschiffes frühestens am Freitag vormittag erfolgen.

„Zeppelin“ karrt Donnerstags abend

Paris, 22. Mai. Havas berichtet aus Marseille, daß nach Mitteilung von autorisierter Quelle der Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ auf Donnerstag zur Rückfahrt nach Friedrichshafen abends gegen 8 Uhr in Aussicht genommen ist.

Zwei weitere Passagiere melden sich

Friedrichshafen, 22. Mai. Der Luftschiffbau Zeppelin erhielt heute vormittag von der Havas die Mitteilung, daß bei ihrer amerikanischen Niederlassung in New York bisher keine einzige Buchung zur Teilnahme an einer Fahrt des Luftschiffes rückgängig gemacht sei, daß aber zwei weitere amerikanische Reisende in New York Plätze im Luftschiff gebucht hätten. Diese Nachricht beweist, daß das Zutrauen zu den Leistungen des Luftschiffes nicht vermindert, sondern die unter schwierigen Verhältnissen durchgeführte letzte Fahrt das Zutrauen in das Luftschiff verhärtet hat. Vorläufig werden sich die Passagiere aber noch ein wenig gedulden müssen, denn der Luftschiffbau Zeppelin wird das Schiff nicht eher fahren lassen, als er nicht selbst wieder volles Zutrauen zu seinen Motoren hat.

### Jahresversammlung des Deutschen Lehrervereins

Jahresversammlung des Deutschen Lehrervereins

Dresden, 21. Mai. Die Jahresversammlung des Deutschen Lehrervereins wurde mit einer Vertreterversammlung, an der über 500 Vertreter teilnahmen, eröffnet. Oberlehrer Baris-Leipzig hielt einen Vortrag über „Die Beziehungen zwischen Kirche und Schule“. In den schulpolitischen Fragen wurden vier Entschlüsse angenommen, in deren erster der Deutsche Lehrerverein an die Länderregierungen die dringende Bitte richtet, sich mit der Reichsregierung möglichst schnell über das seit einem halben Jahre im Reichstag unerledigt gebliebene Entschädigungsgesetz betreffend Privatschulen zu einigen, damit das bereits vor neun Jahren erlassene Grundschulgesetz restlos in Kraft treten kann. In der zweiten Entschliessung bekennet sich der Deutsche Lehrerverein erneut zu der Auffassung, daß nur der Staat Träger der Schulhoheit sein darf, daher lehnt er Kontrakte oder Kirchenvträge, in denen staatliche Bindungen bezüglich der Schule enthalten sind, oder auch nur angedeutet werden, auf das entschiedenste ab. In der dritten Entschliessung bringt der Deutsche Lehrerverein zum Ausdruck, daß er in tatsächlicher finanzieller Hilfe für die endliche Lösung der Löhnschulfrage nach wie vor eine dringende, bisher aber vernachlässigte Pflicht des Reiches sieht. In der vierten Entschliessung wurde beschlossen: Der Preussische Lehrerverein ist ein Verein, dessen Bestrebungen denen des Deutschen Lehrervereins an-



wider laufen. Eine Vitalität ist deshalb für Vitalisten des Deutschen Lehrervereins unzulässig. Als erst-

Dresden, 22. Mai. Die Tagung des Deutschen Lehrervereins im Circus Sarrasani, an der etwa 8000 Lehrer teilnahmen, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung.

Neues vom Tage

Kein Rücktritt Dr. Böglers

Berlin, 22. Mai. Ein Berliner Spätabendblatt berichtet, daß Dr. Böglers als Sachverständiger bei der Pariser Reparationskonferenz zurückgetreten sei.

Reichsanzler und Reichsminister des Auswärtigen beim Reichspräsidenten

Berlin, 22. Mai. Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichsanzler Müller und den Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, zu einer gemeinsamen Besprechung der außenpolitischen Lage.

Glückwünsche zum 75. Geburtstag des Vorkämpfers Schurman

Berlin, 22. Mai. Der Reichspräsident hat dem amerikanischen Vorkämpfer Schurman zu dessen 75. Geburtstag seine Glückwünsche aussprechen lassen und ihm sein Bild mit Unterschrift im Rahmen überandt.

Die Festversammlung der Speyerer Protestantionsfeier an den Reichspräsidenten

Berlin, 22. Mai. Die zur 400-Jahrfeier der Protestation von Speyer in Speyer vereinigte Festversammlung hat an den Reichspräsidenten das nachstehende Antworttelegramm gerichtet: „Tausende evangelischer Christen des deutschen Reichs geloben heute im Verein mit den leitenden Männern des gesamten deutschen Protestantismus dem großen Führer in des Vaterlandes Not in tiefster Dankbarkeit für seinen herzlichen Festgruß und im Bewußtsein innerster Verbundenheit unentwegte Gefolgschaft, treueste Pflichterfüllung in der Kraft evangelischen Glaubens und der Zucht protestantischen Gewissens. Im Auftrage: Kirchenpräsident Fleißmann.“

Der kommunistische Abgeordnete Huber zum Bürgermeister von Strassburg gewählt

Strassburg, 22. Mai. Der neue Munizipalrat hat die Bürgermeisterwahl vorgenommen. Dr. Koos, der von den Autonomisten und Kommunisten für diesen Posten in Vorschlag gebracht war, hatte durch einen aus dem Gefängnis in Belgien gerichteten Brief vom 20. Mai darauf verzichtet.

Elsje Ranin

Ein kleiner Roman von Sven Hasek

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale) (2. Fortsetzung.)

Jörg hatte die Bücher aufbewahrt, als seine Eltern gestorben waren. Er hatte sie mitgenommen, als irgendeine junge Schnur ihn hinausgetrieben hatte nach dem Meer und nach den Ländern, die hinter jener großen Linie lagen, wo das Meer mit dem Himmel zusammenstieß.

Das Leben hatte gekocht um ihn — heiß, brennend, gefährlich. Er war hin und her geworfen worden. An viele Ecken wurde er gestoßen. Die schliffen das Kantige an ihm allmählich ab. Und frühe Reife war in seine helle Jugend gekommen.

Bis er eines Tages am Strand gestanden hatte, wo die weißen Möven unaufhörlich flogen. Er sah heimkehrenden Fischern zu.

Da hatte er sich mit ein paar Pfennigen im Dorf angemietet und war Fischer geworden.

Dann hatte er auch wieder häufiger in die Bücher gesehen.

Jetzt las er. Es war ruhig in ihm. Ab und zu sah er sich an, als stände Wübbö Wittkötts rohes Gesicht irgendwo in einer Zimmerecke und sähe ihn grinsend an.

Dann und wann machte es in den Zimmerecken. Das war dann, wenn der Wind sich noch ein paar mal aufmachte, etwas müde, um gleich wieder still zu werden.

Jörg lächelte. Auch über Wübbö. Der war wohl groß und stark. Das Fischervolk hatte Respekt vor ihm. Es wurde heiß in den Kneipen, wo Wübbö erschien. Und es kam Schwüle auf beim Tanz, wo Wübbö zu tanzen begann. Doch Jörg lächelte über Wübbö. Dann las er wieder.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 23. Mai 1929.

Ausstellung über Gesundheitspflege in Nagold. In dem Bestreben, weiteste Kreise zu selbständigem hygienischem Denken zu gewinnen, wird die Stadt Nagold im Zusammenwirken mit dem Deutschen Hygiene-Museum, Dresden, vom 21.-27. Mai in Nagold eine Ausstellung über Gesundheitspflege veranstalten.

Emmingen, 21. Mai. (Beim Hochzeitsstehen verunglückt.) Am Pfingstfest in der Frühe wollte der 24 Jahre alte Schreiner Brenner von hier, in einer Nagolder Möbelfabrik in Stellung, mit seinen Kameraden einem Freunde mit Böllern die Hochzeit anschießen. Dabei schien ein Schuß zu versagen und Brenner wollte nachsehen. Als er jedoch mit der Hand nach dem Böller griff, ging der Schuß los und zerfetzte seine linke Hand so schwer, daß sie ihm im Nagolder Krankenhaus abgenommen werden mußte.

Calw, 22. Mai. (Aus der Sitzung des Bezirksrats.) Der Stadtgemeinde Calw wird zur Renovierung des Rathauses ein Beitrag von 50 M. bewilligt. Ein Beitragsgesuch zu den Kosten der Teilnahme an einem Hofbeschlusstag wird der Konsequenz wegen abgelehnt. Der Bezirksrat nimmt Kenntnis von einem Beschluß des Gesamtkollegiums des Jugendamts, nach welchem der Amtsverksamlung die Anstellung einer geprüften Bezirksfürsorgerin vorgeschlagen wird.

Calw, 22. Mai. Der landwirtschaftliche Bezirksverein beabsichtigte, im September zur Feier seines 90jährigen Bestehens mit den Zweigvereinen ein landwirtschaftliches Fest abzuhalten und traf bereits die nötigen Vorbereitungen.

bäumen schimmern die rötlichen Blüten durch Äste und Zweige. Nur wenige Sorten, die im letzten Jahr sehr reichlich getragen haben, wie die Goldparmane und der Tafelapfel, haben wenig Blütenansätze, auch bei den Pflaumen ist dies der Fall. Aber im allgemeinen sind die Obstausichten so günstig, wie es schon lange nicht mehr der Fall war.

Freudenstadt, 22. Mai. (Grundstücksverkäufe.) Die Erben der Villa Kaulla verkaufen ihre an der Lauterbacher Straße gelegene Villa mit einem 6 Ar großen Hauptplatz an Otto Böhlinger, Glasfabrikant, um 41.500 M. Ein zwischen diesem Grundstück und dem des Franziskanerordens gelegener Platz ging um 28.000 M. an letzteren über.

Aus dem Murgtal, 22. Mai. (Im Waschzuber ertrunken.) Das 1 Jahr alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Josef Krieg von Weissenbach stürzte in einem unbewachten Augenblick kopfüber in einen Waschzuber. Obwohl nur eine etwa 7 Zentimeter tiefe Wassermenge sich im Zuber befand, genügte dies doch, um das Kind dem Tode des Ertrinkens auszuliefern.

Höfen a. Enz, 22. Mai. Nach reiflicher Ueberlegung und Prüfung verschiedener Verfahren hat der Gemeinderat beschlossen, in den nächsten Tagen mit der Entstaubung unserer Ortshauptstraße beginnen zu lassen. Befanlich zählt die Straße Enzbrücke—Calwbad mit Ausnahme der Ausfallstraßen der Großstadt Stuttgart zu den meist befahrenen in ganz Württemberg.

Herrenberg, 21. Mai. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde zur 700-Jahrfeier, die nicht bloß die verschiedenen Ausschüsse intensiv in Anspruch nimmt, sondern auch den Gemeinderat, beschlossen, eine Festhalle für 1200 Personen auf dem Festplatz — Turnhalleplatz — zu erstellen und die Firma Blei, Zeltfabrik in Asperg, mit deren Aufstellung und Einrichtung zu beauftragen.

Dornhan, 21. Mai. (Berunglückt.) An einem Bogen der Hauptstraße Dornhan—Bettenhäuser, unweit des Ambierwerks Jeller-Roth, stieß heute morgen der 16jährige Motorradfahrer W. Beilharz, Sohn des Sägewerksbesizers, Reinau, mit dem Radfahrer Landwirt Schmidt (Nömlinsdorf) zusammen. Beim Zusammenstoß wurde W. Beilharz die Halbe hinab an einen Baum geschleudert und erlitt einen schweren Schädelbruch. Schmidt wurde im Gesicht und am Bein verletzt. Der Vater W. Beilharz brachte beide Verwundete im Auto ins Krankenhaus Dornhan.

Wohingen, O.A. Oberndorf, 21. Mai. (Unfall.) Gestern ereignete sich hier mitten im Dorfe ein Unfall, welcher noch verhältnismäßig gut abgelaufen ist. Das etwa 6 Jahre alte Kind des Baders Rohr lief einem durchfahrenden

„Der Mann ist stark. Das Weib ist schwach. Das liegt in der Schöpfung begründet, die von Gott ist.“

Jörg dachte plötzlich an Elsje Ranin. An ihre feine, feldblumenhafte Gestalt, an die Süße ihres felsam geschwungenen Mundes, an die mandelblütenhaften Wangen und an den tönenden Klang ihrer Stimme.

Er sah über das Buch, das vor ihm lag, hinweg. Seine Augen verloren sich sinnend. Sie wurden glänzend. Es schien Lenz in ihnen zu werden, der sich dann weich über das ganze Gesicht Jörgs ausbreitete.

Da grüßte es plötzlich vor seinem Fenster auf. Heisere Rehlen sangen ein zotiges Lied, das weit in die Nacht hinausklang.

Jörg fuhr auf. Die Kerze zitterte auf dem Tisch, als er ans Fenster sprang. Er riß es auf. Es war kalt zum Fenster herein und legte sich kühl auf Jörgs warme Stirn.

Da unten standen sie: der lange Hinnerk, der kugelige Danko und der blöde Bartel. Der Mond beschien sie, so daß sie gut zu erkennen waren.

Die Rehlen grüßten heiser. Von Weibern. Tierisch und blöde. Das Lied schien zu stinken, das aus den rohen Rehlen kam.

Die Gestalten taumelten. Sie saßen sich ab und zu um, doch gingen sie immer gleich wieder auseinander.

Jörg beugte sich aus dem Fenster. Dann rief er: „Macht euch fort, Hinnerk und Danko! Es ist tiefe Nacht! Ihr nehmt den Leuten die Ruh!“

Da wandten sich die drei ihm zu. Und der lange Hinnerk schrie: „Schau da den Pfaff an! Will uns Gebote lehren!“

Die beiden anderen begannen lauter zu singen. „Macht euch fort! Ich sag's euch noch mal!“ rief Jörg. Hinnerk grinst ihn an.

„Du hast hier nichts zu befehlen! Möchtest wohl am liebsten Dorfoberr sein, was? Damit du aus dem ganzen Dorf eine große Kirche machen könntest. Gönnst dem Volk wohl nicht das Leben?“

„Halt den Mund. Scher' dich nicht drum, was ich will“, sagte Jörg ruhig. „Aber trollt euch! Ihr seid betrunken, deshalb geb' ich nichts auf euer Geschwätz. Wärrt nüchtern, Hinnerk, so würd' ich dir dein Geschwätz ein wenig bezahlen, wie ich's dem Wübbö vorhin bezahlt habe.“

„Der zahlt dir's schon heim.“ Sogar der kugelige Danko fand jetzt den Mut, dreinzureden.

„Er kann's ja versuchen“, meinte Jörg. „Lach doch den Pfaff, Danko“, rief Hinnerk taumelnd.

„Lach ihn, er hat keine Racht'rauh' nötig. Er muß doch frisch aussehen, wenn er morgen zu Elsje Ranin geht.“

„Ich sag' dir's, laß die Elsje Ranin aus dem Spiel, sonst komme ich doch noch 'runter“, sprach Jörg laut.

„Ist nicht nötig, wir gehen schon.“ Und grübelnd und schwankend zogen die drei los. Bald hörte man sie nur noch aus der Ferne.

Jörg sah zum Himmel, wo die vielen Sterne standen. Dann schaute er nach dem Meer hinüber, das im Mondlicht silbern ausah. Es war ruhig, es war groß, es sah ewig aus. Und es schien, als ob jetzt Gottes großer Wille aus dem Meer spräche.

Da neigte Jörg das Haupt. Dann drückte er das Fenster zu und trat ins Zimmer zurück.

Das Licht war klein gebrannt. Jörg schlug das große Buch zu, worin von Gott, Welt und Menschen stand. Dann trug er alle Bücher in den Schrank.

Darauf machte er sein Lager schlaffertig, kleidete sich aus und legte sich zur Ruhe. Er dachte an Wübbö, an die drei, an die polternden Worte, an den Schlag in Wübbös Gesicht. Dann dachte er an Elsje Ranin.

Draußen standen die Sterne. Das Land lag still da. Jörg dachte immer noch an Elsje Ranin. Darüber schlief er lächelnd ein.

Als am Morgen darauf die Sonne groß und rot aufging, waren die Rosen in den Gärten noch kühl und naß. Zerfaßt sahen sie aus; eiskalte Blüten waren zertriften.

Weich und glitschig waren die Wege. Und das Gras in den Dünen war naß und wirr. Die weißen Möven flogen früh am Strand auf. Der Tag schien hell und rein werden zu wollen.

Als Elsje Ranin nach tiefem ruhigem Schlaf den Kopf aus den Kissen hob und in den Morgen hinaussehen wollte, da waren die Fenster Scheiben noch blind vom Regen der Nacht. Doch man konnte das Rot einiger Rosen durchschimmern sehen, die dicht vor dem Fenster standen.

(Fortsetzung folgt.)



Rahlfahrer in das Fahrrad und wurde von demselben auf den Boden geschleudert, daß es sich nicht unerhebliche Verletzungen am Kopfe zuzog.

Stuttgart, 22. Mai. (Pflingstverkehr auf der Reichsbahn.) Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Der Pflingstverkehr war im Bezirk der Reichsbahndirektion Stuttgart infolge der schlechten Witterung schwächer als im Vorjahr.

Die Bagabundenentagung. Das Bagabundenwesen hat einen Anfang genommen und zwar im Garten der Freidenker beim Weihenhof.

Cannstatt, 22. Mai. (Tödlisch überfahren.) In den Frühstunden verunglückte auf der Straße zwischen Hofen und Cannstatt ein 31 Jahre alter Fahrerunternehmer tödlich.

Obertürkheim, 22. Mai. (Brand.) Dienstag nachmittag stiegen aus dem Anwesen Friedrichstraße 13 mächtige Rauchfäden zum Himmel empor.

Tübingen, 22. Mai. (100 Jahre Sängerkranz.) Vom 1. bis 3. Juni feiert der „Sängerkranz“ sein 100jähriges Bestehen.

Friedenhausen O. M. Kärtingen, 22. Mai. (Unglücksfall.) Die 25jährige ledige Rosa Döster von Tischardt gestiet, auf dem Rad hierher fahrend, unter ein entgegenkommendes Lastauto.

Ravensburg, 22. Mai. (Zur Bluttat in Sederlich.) Die beiden Burtschen, die wegen der Bluttat in Sederlich vom 27. April sich im Ravensburger Untersuchungsgefängnis befinden, bereuen es, daß dabei die Landwirtin Maria Port zu Tode gekommen ist.

Warmlingen O. M. Tuttlingen, 22. Mai. (Altemannentriedhof.) In den zehn Tagen, seitdem die Grabungen im hiesigen Altemannentriedhof durch den Landesjaherständigen Dr. Weck vom Landesamt für Denkmalpflege fortgesetzt wurden, sind weitere 31 Gräber aufgedeckt worden.

Katerbachheim O. M. Laupheim, 22. Mai. (Ertrinken.) Der anfangs der Vier Jahre stehende Jakob Hed von hier, der seit einiger Zeit an der höheren Lehranstalt für prakt. Landwirte in Landsberg a. d. Warthe seine Studien fortsetzte, ist bei einer Ruderfahrt auf der Oder ertrunken.

Aus Baden

Baden-Baden, 20. Mai. (Schweres Autounglück.) Auf der Straße Baden-Baden-Rote Lohr-Forbach wollte heute nachmittag ein von fünf Personen besetztes Auto, welches von einer Dame gelenkt wurde und von auswärts kam, beim Restaurant Fischkultur einem anderen Auto ausweichen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Unfall des Hamburg-Münchener Schnellzuges. Die Reichsbahndirektion Frankfurt a. M. teilt mit: Nachmittags haben sich infolge von Gleisverwerfung auf dem Bahnhof Hünfeld die Waggons der sechs letzten Wagen des Hamburg-Münchener Schnellzuges übereinander verschoben.

Eisenbahnunglück in Polen. Abends entgleiste unterhalb Bohuzyn ein Zug, der aus Personen- und Güterwagen bestand. Sechs Waggons wurden zertrümmert.

Fünf Opfer eines Automobilunfalles. Ein Auto, in dem sich fünf junge Leute befanden, fuhr in Massachussetts gegen das eiserne Geländer einer Böschung und stürzte etwa 16 Meter tief ab.

Bon einem Schnellzug überfahren. Ein Schnellzug überfuhr an einem Uebergang bei dem Bahnhof Küsselsheim ein Personenauto. Der Besitzer des Autos, Albert Hirsch aus Groß-Gerau, wurde getötet.

Flutkatastrophe in Mesopotamien. Aus Bagda wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Eine ungeheure Ueberschwemmungskatastrophe, bei der — nach allerdings unbestätigten Meldungen — Tausende von Menschen umgekommen sein sollen, ist über das Irak hereingebrochen.

Aus dem Gerichtssaal

Die Wildererakzise aus der Leutkircher Gegend vor Gericht. Ravensburg, 21. Mai. Wie erinnerlich, ging im August v. Js. eine romantische Geschichte durch die Blätter über die Aushebung einer großen Wilderer- und Belegersgesellschaft, die in einem ständesberühmten Forst laubelana ihr Anwesen getrieben hatte.

Der Menschenreißerprozeß von Koshan. Koshan, 21. Mai. In einem Walde nahe der ungarischen Grenze bei Koshan liegt ein Zigeunerlager.

Brand des Greiffenberger Kathausturms. Greiffenberg, 22. Mai. Heute nachmittag in der sechsten Stunde brach plötzlich im Kathausturm, wo augenblicklich Zimmer- und Bauarbeiten vorgenommen werden, ein Feuer aus, das schnell um sich griff und den ganzen Turm, ein Wahrzeichen der Stadt, in Flammen hüllte.

Der Brand im Greiffenberger Kathaus. Greiffenberg (Schlesien), 22. Mai. Von dem brennenden Kathausturm waren gegen 8 Uhr abends drei Kuppeln eingestürzt.

Das Erscheinen des Papstes in der Öffentlichkeit. Rom, 22. Mai. „Offervatore Romano“ weist darauf hin, daß die Lateranverträge noch nicht ratifiziert worden seien.

Holland und die Forderungen der deutschen Landwirtschaft. Haag, 22. Mai. In der 2. Kammer ging eine Anfrage ein, ob die von den vier großen landwirtschaftlichen Organisationen propagierte Monopolisierung der deutschen Landwirtschaft und die von diesen Organisationen geforderte Erhöhung der deutschen Einfuhrzölle für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht ernste wirtschaftliche Folgen für die holländische Landwirtschaft habe.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 22. Mai. Zutrieb: 24 Ochsen, 37 Bullen, 300 Junabullen, 273 Jungrinder, 168 Kühe, 1308 Kälber, 1556 Schweine, 4 Schafe, 2 Ziegen.

Storzhaimer Schlachtviehmarkt vom 21. Mai. Ausgetrieben waren 507 Tiere und zwar: 7 Ochsen, 12 Kühe, 33 Rinder, 16 Farenen, 6 Kälber, 433 Schweine.

Oberndorf, 21. Mai. (Vesthwechsel.) Das altbekannte Gasthaus zum „Engel“ ist um 40 000 Mk. an den Dekorateur Ernst Laur hier verkauft worden.

Otto Schmid, Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung, Sulzdorf O. M. Hall.

Ja. Gebr. Braunwald, off. Handelsgesell. zum Betrieb eines gem. Warengeschäfts und einer Glas- und Baumaterialienhandl. in Creglingen, Zweigniederlassung in Rothenburg a. T.

Karl Reiff sen., Tuch- und Wollgeschäfts in Munderkingen.

Rundfunk

Freitag, 24. Mai: 10.30 Uhr Schallplatten; 11.00 Nachrichten; 12.00 Wetter, anshl. Schallplatten, Freiburg sendet getrennt, 12.55 Kanener Zeitzeichen; 13.00 Wetter, anshl. Schallplatten; 13.45 Nachrichten; 16.15 nach Frankfurt: Nachmittagskonzert; 18.00 Konzert der Juntrklame; 18.30 Vortrag: Der kategetische Imperativ; 19.00 Englischer Sprachunterricht; 19.30 Rückblick auf das Wetter der Woche; 19.50 Zeit, Wetter, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen; 20.00 „Bach-Abend“, anshl. „Vorhang auf!“, 20 Minuten Theaterhumor, anshl. „Die kleinen Zimmer“, anshl. aus dem Konditoreikaffee Bauer, Karlsruhe: Unterhaltungskonzert, anshl. Nachrichten, Sportvorbericht.

Buntes Allerlei

§ Liebe und Dankbarkeit. Vor mehr als 23 Jahren nahm die Familie Gustav Reinhardt in Plochingen von einer armen italienischen Spinnerin Arbeiterin deren 14 Tage altes Kind in Kost und Pflege. Da sich die Mutter bald um ihr Kind so viel wie nicht mehr kümmern, behielten die Eheleute die Kleine wie ihr eigenes Kind.

Legte Nachrichten

Brand des Greiffenberger Kathausturms. Greiffenberg, 22. Mai. Heute nachmittag in der sechsten Stunde brach plötzlich im Kathausturm, wo augenblicklich Zimmer- und Bauarbeiten vorgenommen werden, ein Feuer aus, das schnell um sich griff und den ganzen Turm, ein Wahrzeichen der Stadt, in Flammen hüllte.

Der Brand im Greiffenberger Kathaus. Greiffenberg (Schlesien), 22. Mai. Von dem brennenden Kathausturm waren gegen 8 Uhr abends drei Kuppeln eingestürzt.

Das Erscheinen des Papstes in der Öffentlichkeit. Rom, 22. Mai. „Offervatore Romano“ weist darauf hin, daß die Lateranverträge noch nicht ratifiziert worden seien.

Holland und die Forderungen der deutschen Landwirtschaft. Haag, 22. Mai. In der 2. Kammer ging eine Anfrage ein, ob die von den vier großen landwirtschaftlichen Organisationen propagierte Monopolisierung der deutschen Landwirtschaft und die von diesen Organisationen geforderte Erhöhung der deutschen Einfuhrzölle für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse nicht ernste wirtschaftliche Folgen für die holländische Landwirtschaft habe.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 22. Mai. Zutrieb: 24 Ochsen, 37 Bullen, 300 Junabullen, 273 Jungrinder, 168 Kühe, 1308 Kälber, 1556 Schweine, 4 Schafe, 2 Ziegen.

Oberndorf, 21. Mai. (Vesthwechsel.) Das altbekannte Gasthaus zum „Engel“ ist um 40 000 Mk. an den Dekorateur Ernst Laur hier verkauft worden.

Otto Schmid, Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung, Sulzdorf O. M. Hall.

Karl Reiff sen., Tuch- und Wollgeschäfts in Munderkingen.

Gekordene

Kotfelden: Karl Reichert, Sohn der Marie Reichert geb. Flegler, 19 J. a.

Wutwahlsches Wetter für Freitag

Infolge des Hochdrucks über Mitteleuropa ist für Freitag vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.



Altensteig-Stadt  
 Wegen Reinigung der Quellstube ist die  
**Wasserleitung für die obere Stadt**  
 morgen Freitag mittag abgestellt.  
 Altensteig, den 23. Mai 1929.  
 Stadtbauamt.

Altensteig-Stadt  
**Bau-Alford.**  
 Die bei Erbauung eines Dreifamilienhauses vorkom-  
 menden Bauarbeiten wie:  
 Grab-, Maurer- und Betonarbeiten; Zimmer-,  
 Flächner- und Schmiedarbeiten; Gipser-, Schreiner-,  
 Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten sollen im  
 Submissionswege vergeben werden.  
 Lusttragende Unternehmer werden aufgefordert, ihre  
 Offerte, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätes-  
 tens Dienstag, den 28. Mai, mittags 12 Uhr bei der  
 unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst Plan, Vor-  
 anschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.  
 Den 23. Mai 1929.  
 Stadtbauamt: Henzler.

Beim  
**Arbeitsamt Nagold/Freudenstadt**  
 sind an  
**offenen Stellen**  
 gemeldet:  
 1 Mädchen zu Kindern, welches auch etwas nähen kann  
 6 Kleinmädchen  
 14 Küchenmädchen  
 10 Mädchen für Küche und Haushalt  
 1 Mädchen für Café, servieren kann erlernt werden  
 2 Kochfräulein ohne gegenseitige Entschädigung  
 1 perfektes Zimmermädchen  
 1 Beiköchin  
 2 Hausdiener  
 Bewerberinnen wollen sich melden beim  
**Arbeitsamt Nagold**  
 Marktstraße 1. Fernruf 209 und 214.  
 Dr. Paul.

Bibliographisches Institut A. G. in Leipzig  
 In siebenter, neubearbeiteter Auflage  
 erscheint:  
**MEYERS LEXIKON**  
 12 Halblederbände  
 Über 180 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 8000  
 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z.T. farbige  
 Bilderplatten und Karten, über 200 Textbeleg  
 Bd. I, II, IV bis IX kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.  
 Sie beziehen das Werk durch die  
**W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig**  
 und erhalten dort auch kostenfrei  
 ausführliche Ankündigungen

**Ulmer Münster-Lose** à 3.— RM.  
**Heberlinger Lose** à 1.— RM.  
**Oberndorfer Geldlotterie**  
 zugunsten der Stadtpfarrkirche St. Michael in Oberndorf a. N.  
 Ziehung 29. Mai 1929. Lose à 1 RM.  
**Große Flieger-Geldlotterie**  
 Ziehung am 11. Juni 1929. Lospreis à 1 RM.  
 empfiehlt die  
**W. Rieker'sche Buchhandlg., Altensteig**

Altensteig-Stadt.  
  
**Freiwillige Feuerwehr**  
 Am Montag, den  
 27. Mai ds. Mts.  
 rückt die  
**2. u. 4. Kompanie**  
 zur Übung aus.  
 Auftreten präzis 7 Uhr abds.  
 Unentschuldigtes Ausbleiben  
 oder ungenügende Entschuldig-  
 ung wird bestraft.  
 Den 23. Mai 1929.  
 Das Kommando.

Hausfrauen-Verein  
 Altensteig.  
 Freitag abend 8 Uhr  
 im „Grünen Baum“  
 Altensteig  
**Sensen zum Dangeln**  
 sowie neue zum Ausschlagen,  
 werden wieder angenommen  
 bei Albrecht, Egenhäuserstr.  
**Wer unraines Blut hat?**  
 Stuhlverstopfung, Hä-  
 morrhoiden, schlechte  
 Verdauung, Blutandrang  
 nach d. Kopfe, Kopfschmerz  
 trinke Dr. Bullebs echten  
 Frangulatee.  
 Löwen-Drogerie Herrien,  
 Altensteig.

Hefelwangen — Göttingen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
 Bekannte zu unserer  
 am Samstag, den 25. Mai 1929  
 in unser Gasthaus zur „Linde“ in Hefelwangen  
 stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.  
**Gottlieb Sieger** || **Emma Schittenhelm**  
 Sohn des || Tochter des  
 † Friedrich Sieger || Christian Schittenhelm  
 Hefelwangen || Göttingen  
 Kirchgang 1/2 12 Uhr in Hefelwangen.

**Allen. Auslandschwaben**  
 dient die alteingeführte Wochen-  
 ausgabe des Schwäbischen Merkur für das  
 Ausland. Wenn Sie einen Ihnen ver-  
 wandten, befreundeten oder bekannten  
 Landsmann im Ausland haben, dann  
 gehen Sie dessen genaue Adresse dem  
 Schwäbischen Merkur, Stuttgart, König-  
 straße 20, und es geht auch an ihn der  
**Gruß der Heimat!**

Altensteig, 23. Mai 1929.  
**Todes-Anzeige.**  
  
 Allen Verwandten und Bekannten die  
 schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber  
 Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder,  
 Schwager, Schwieger- und Grossvater  
**Philipp Ottmar**  
 Sattlermeister  
 im Alter von 59 Jahren uns unerwartet  
 schnell durch einen Unglücksfall entrissen  
 wurde.  
 In tiefer Trauer:  
 die Gattin Friedrike Ottmar mit Kindern.  
 Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr auf  
 dem alten Friedhof.

Nagold, 21. Mai 1929.  
**Danksagung.**  
  
 Für die uns von allen Seiten erwiesene herz-  
 liche Teilnahme an dem schweren Verlust, dem  
 wir durch den Tod unseres guten Vaters  
**Wilhelm Frey**  
 Kaufmann  
 erlitten haben, sagen wir herzlichsten Dank. Besten  
 Dank sei dem Herrn Dekan Otto für seine tröst-  
 lichen Worte, den Vereinen, den Blumenspendern  
 und allen Teilnehmern am Leichenbegängnis.  
 In tiefer Trauer:  
 die Witwe: A. Frey geb. Claß  
 mit ihren Kindern Heinrich und Gertrud.

**Forst-Preislisten**  
 sind zu haben in der  
**W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig.**  
**INSERATE** für die Sonntagsnummer bitten  
 wir uns frühzeitig aufzugeben.

**1 mal bestellen**  
 Sie direkt bei uns und Sie sind  
**begeisterter Härtners Kunde**  
 In letzten 3 Monaten über 100.000 Nachbestellungen

Nr.	Bezeichnung	M.
10	Wischtücher, rot oder blau kariert, Gr. 65/65 cm	p. Stck. -1,16
11	Küchenhandtücher, Gr. ca. 44/100 cm	" -1,20
12	Vorgezeichnete Klempentücher, in Reihen am Handtuch od. Linn, Gr. ca. 60/90 cm	" -1,25
13	Protzhandtücher, weiß mit farb. Streifen, wasch- und kochecht, ca. 60/90 cm	" -1,29
14	Ungebl. Baumwolltuch (Hoberst), ca. 75 cm breit	p. m. -1,33
15	Hemd- u. Blusenzeug, gute Strapazierware, farb. gestr., pr. Qual., ca. 70 cm br.	" -1,38
16	Hemdentuch, gute Qualität, ca. 90 cm breit	" -1,42
17	Ungebl. Baumwolltuch, starkfädig und kräftig, fast unverwundlich	" -1,46
18	Baumwoll-Mousseline, in sehr schönen, dezent. Must., zwei- u. mehrfarb., 90 cm breit	" -1,48
19	Weißes Baumwolltuch, für gute Bettwäsche u. sonst. Stücke gestr., pr. Qual.	" -1,52
20	Schürzenstoff (auch für Kleider gestr.), schön gedruckte Muster, waschecht	" -1,65
21	Klempentücher, vorgezeichnet, aus Reichen, aus Kunst- od. Halbblinen mit Streif.	p. Stck. -1,65
22	Stanzwebelinen (Dimitt), Streifen, ca. 90 cm breit	p. m. -1,69
23	Klempentücher, vorgezeichnet, in Rippe, nur in braun mit dazugehörig. Stücksende	p. Stck. -1,95
24	Damenhemden, Trägerf. mit Bogen-Sinn, u. dekor. schön. des. Färbch., gute Qual.	" -1,95
25	Paradekopfkissen, aus schwarz. gestr., starkf. Linn, beste Strapazierqual., mit ca. 8 cm breit. Einsatz aus guter Stickerel, Größe 80/90	" -1,50
26	Waschtücher, echt, f. Damen- u. Kinderkleidung, in viel. Farbbl., ca. 70 cm br.	p. m. -1,64
27	Tischdecken, weiß, damastartig mercerisiert, Gr. 120/160 cm	p. Stck. -2,50
28	Herrschachtmöbel, mit Amson, aus prästanzfähig. Renforce, geschmackv., mit farb. waschecht. Bordüren besetzt	" -3,95
29	Tischdeck. steilig, gebiecht, mercerisiert in lila, gold- u. blau, 120/160 cm	" -3,95
30	Trikottleid, Rock u. Pull, u. Gürtel u. 3 Tsch., gut strapazierb., auch best. f. Sport u. Reise gestr. i. versch. Farb., blau, grün, rosensch.	" -4,95
31	Reisekissen, als Schlafk. gut geeignet, Baumw. mit Kunst. verarbeitet, sehr steilig, kann gut als Ersatz f. reine Wollk. versch. Wärd., Grundkannenhaupt- aparte Neuheit, ganz bes. zu empfehl.	" -6,-

fordern Sie unsern Katalog, welchen wir Ihnen kostenlos zusenden.

**Härtners Co.**  
 Mechanische Weberei  
 Hof in Bayern b 1134

Wenn die Ware nicht entspricht, zahlen wir den vollen Betrag sofort zurück. — Bestellungen von R.M. 50.— ab kostenfrei

